

Zeitschrift: Rheinfelder Neujahrsblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission
Band: - (2023)

Artikel: Die Feuerwehr Rheinfelden im Wandel der Zeit
Autor: [s.n.]
Kapitel: Die Ausrüstung der Feuerwehr Rheinfelden im Jahr 2022
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1007032>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ausrüstung der Feuerwehr Rheinfelden im Jahr 2022

Der technische Fortschritt hat vieles vereinfacht und eröffnete auch im Feuerwehrwesen neue Möglichkeiten, um schneller, effizienter und sicherer Hilfe in allen Situationen zu leisten. Mit einem Fuhrpark bestehend aus 11 Fahrzeugen, 2 Booten, 11 Anhängern und mehreren Modulen ist die Feuerwehr Rheinfelden sehr gut und für eine Vielzahl von möglichen Ereignissen ausgerüstet.

War vor einigen Jahren die Beleuchtung bei Nachteinsätzen noch ein Problem, stehen der Feuerwehr Rheinfelden dank der technischen Entwicklung heute diverse Gerätschaften zum Ausleuchten von Einsatzstellen zur Verfügung. Fünf Fahrzeuge besitzen einen integrierten Lichtmast mitsamt dem dazugehörigen Stromerzeuger und weitere haben eine Umfeldbeleuchtung. Zusätzlich stehen diverse aufstellbare Lichtmasten und Handlampen zur Verfügung und zudem besitzt jeder AdF eine persönliche Helmlampe.

Die erste Autodrehleiter - kurz ADL - der Feuerwehr Rheinfelden konnte am 30. Juni 1982 in Dienst gestellt werden. Diese wurde im Jahr 1995 durch ein neueres Modell ersetzt. Zurzeit steht der Feuerwehr Rheinfelden eine Magirus M32L-AT zur Verfügung, welche im Jahr 2015 beschafft wurde. Diese ADL verfügt über eine 32 Meter lange Leiter mit einem 4.7 Meter langen Gelenkteil. Somit kann die Leiter über den Dachgiebel gekippt werden und es werden auch andere schwierige Rettungen möglich. Dies ist insbesondere in der engen und verwinkelten Altstadt von grossem Nutzen. Aufgrund der engen Gassen in der Altstadt wurde die Drehleiter in Niedrigbauweise beschafft, was sich in einer kompakten Fahrzeuggesamthöhe von circa 3.1 Metern äussert. Primäre Aufgabengebiete der Autodrehleiter sind die Personenrettung sowie die Brandbekämpfung.



MAGIRUS

MAGIRUS

2
2

ADL

MAGIRUS L

B-9277-U

JUGEND FEUERWEHR

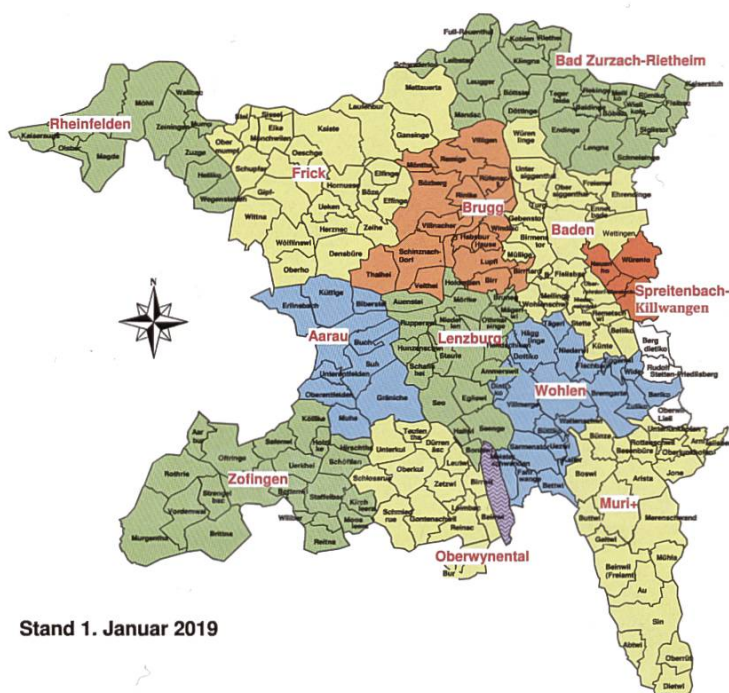


Die Feuerwehr Rheinfelden besitzt als Stützpunkt B verschiedene Module, welche für kantonale Aufgaben verwendet werden. Das Stützpunktgebiet der Feuerwehr Rheinfelden im Kanton Aargau erstreckt sich von Kaiseraugst bis Wegenstetten. Zusätzlich werden Stützpunkt-aufgaben gemäss Vereinbarung mit dem Kanton Baselland für die Feuerwehren Buus-Maisprach und Raurica übernommen.

Eines dieser Module ist die bereits erwähnte Autodrehleiter. Diese wird als Höhenrettungsfahrzeug (HRF) automatisch bei Rettungen aus Höhen und Tiefen als Unterstützung für die Ortsfeuerwehr durch die kantonale Notrufzentrale aufgeboden. Im Brandfall ist grundsätzlich die Stützpunktfeuerwehr Frick zuständig. Für die Strassenrettung auf Kantonsstrassen ist die Feuerwehr Rheinfelden zuständig. Zu diesem Zweck erhält sie vom Kanton ein Strassenrettungsfahrzeug (SRF) inklusive allem notwendigen Material gestellt. Zusätzliche Ausrüstung für die Strassenrettung befindet sich auf einem Modul im Pionierfahrzeug.

ADL / HRF

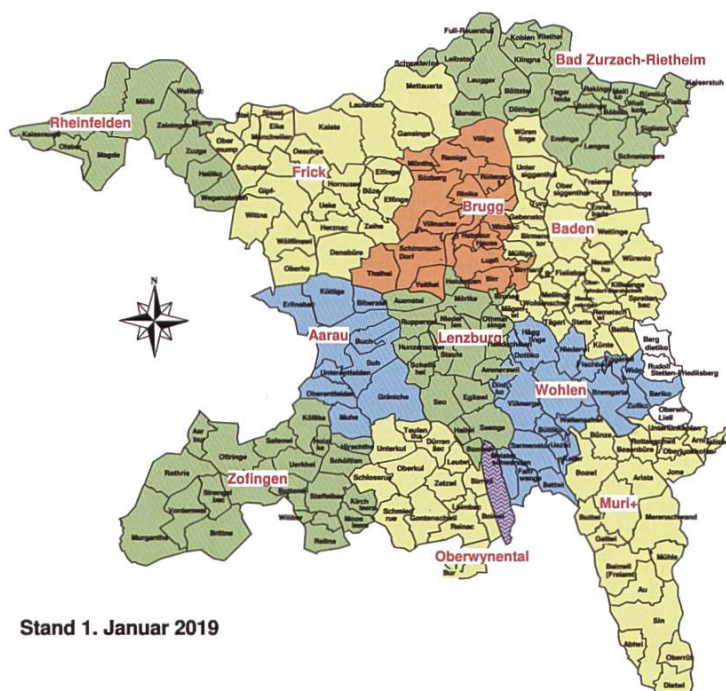
Einsatzgebiet



Stand 1. Januar 2019

Stützpunktplan Strassenrettung

Einsatzgebiet (Abschnitt Personenrettung)



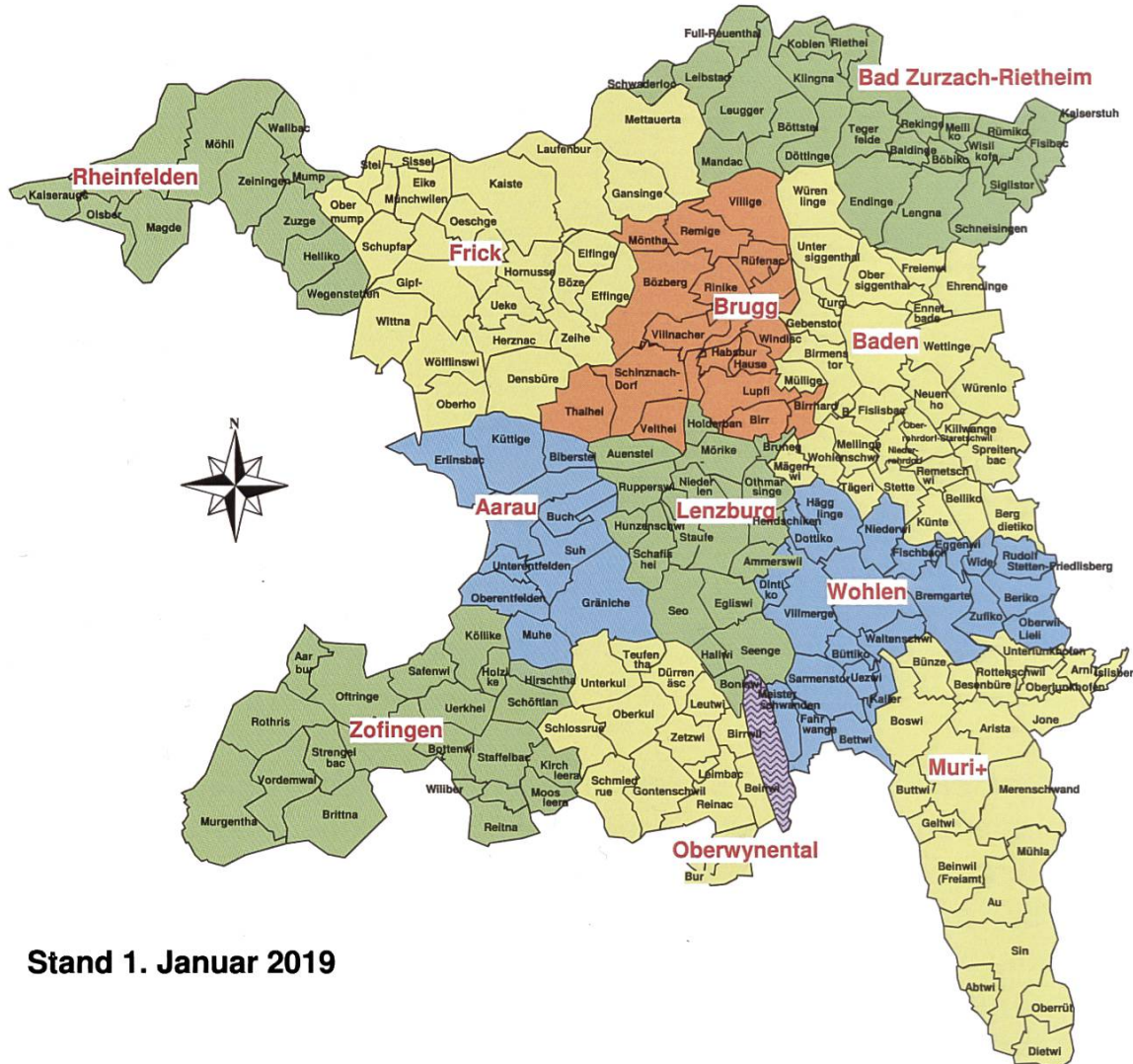
Stand 1. Januar 2019

Bildnachweis: Auszug Kommandoakten AGV (Stand 24.06.2022)

Eine immer wichtigere Bedeutung bei der Brandbekämpfung und Verminderung von Schäden erhält der Einsatz von Lüftern. Die Feuerwehr Rheinfelden besitzt dazu eine Vielzahl von verschiedenen akku- oder benzinbetriebenen Lüftern. Diese sind auf den diversen Fahrzeugen oder Modulen verteilt. Auf dem Pionierfahrzeug steht zudem ein Lüfter mit ex-Schutz für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen bereit. Auf einem weiteren Modul ist ein mobiler Grossventilator mit 80 cm Rotordurchmesser und einer nominellen Luftleistung von 70'000 m³/h verlastet. Auf einem Anhänger befindet sich ein weiterer mobiler Grossventilator mit einem Durchmesser von 125 cm. Dieser besitzt eine nominelle Luftleistung von 120'000 m³/h. Die beiden Grosslüfter können auch einen Wassernebel erzeugen, mit welchem Rauchgase niedergeschlagen oder Gebäude gekühlt werden können. Durch den Einsatz von Sauglunten können die Lüfter auch zum Saugen statt Blasen genutzt werden. Dies ermöglicht das Lüften von Räumen mit nur einer Öffnung und reduziert gleichzeitig oft Folgeschäden. Der mobile Grosslüfter ist ebenfalls ein Stützpunkt-Modul, welches von der Aargauischen Gebäudeversicherung zur Verfügung gestellt wird.

Mobile-Gross-Ventilatoren (MGV)

Einsatzgebiet



Stand 1. Januar 2019

Bildnachweis: Auszug Kommandoakten AGV (Stand 24.06.2022)

Ein spezielles Einsatzgerät ist der Sprungretter, welcher im Kanton Aargau nur bei den Feuerwehren Rheinfelden und Aarau zu finden ist. Mit ihm können Personen aus hohen Gebäuden gerettet werden, auch wenn die Fluchtwege blockiert sind und die Autodrehleiter aus Platzgründen nicht von der richtigen Seite an das Objekt herankommt. Der Sprungretter besteht aus einer grossen, aufblasbaren Kunststoffblache, welche innerhalb von Sekunden mit zwei Lüftern gefüllt werden kann. Über spezielle Abluftöffnungen entweicht beim Aufprall einer Person auf den Sprungretter ein Teil der Luft, was zu einer nahezu sanften Landung führt.

Die liebevoll «Grossmutter» genannte selbstfahrende Motorspritze aus dem Jahr 1938 befindet sich noch immer im Besitz der Feuerwehr Rheinfelden. Zwar wird sie nicht mehr für Einsätze genutzt, dafür ist sie bei verschiedenen Anlässen immer wieder aufs Neue bei Jung und Alt ein Publikumsmagnet. Sie befand sich bis im Jahr 1985 im Einsatz bei der Feuerwehr Rheinfelden und wurde darauffolgend im Jahr 1986 restauriert. Neben der «Grossmutter» befinden sich weitere Raritäten im Besitz der Feuerwehr Rheinfelden, beispielsweise eine alte Motorspritze und eine von Hand betriebene Druckspritze mit passenden Schläuchen und Armaturen. An manchem Anlass können auch diese historischen Objekte in Aktion bestaunt werden. Die Geschichte wird aktiv gelebt und belebt.



Aktuelle Fahrzeugflotte der Feuerwehr Rheinfelden

- Zährring 20 – Tanklöschfahrzeug (TLF)
- Zährring 21 – Pionierfahrzeug (PIF)
- Zährring 22 – Autodrehleiter (ADL)
- Zährring 23 – Kommandofahrzeug (KDF)
- Zährring 24 – Personentransportfahrzeug (PTF)
- Zährring 25 – Verkehrsgruppenfahrzeug
- Zährring 26 – Strassenrettungsfahrzeug (SRF)
- Zährring 27 – Schlauchverlegefahrzeug (SVF)
- Zährring 28 – Materialtransportfahrzeug (MTF)
- Zährring 29 – Atemschutzfahrzeug (ASF)
- Zährring 31 – Personentransportfahrzeug (PTF)

